

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Benedikt Lux (GRÜNE)

vom 23. März 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. März 2016) und **Antwort**

#### Wettmanipulationen im Fußball

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Gab es in den vergangenen fünf Jahren in den Berliner Fußball-Ligen Fälle des Verdachts der Spielmanipulation gab? Wenn ja, wann wurde ermittelt und welchen Ausgang nahmen die Verfahren? Welche besonderen Vorkommnisse gab es in diesem Zusammenhang?

2. Wurde in diesem Zusammenhang Ermittlungen gegen Schiedsrichter - auch Nicht-Berliner -, Spieler und sonstige Personen des Berliner Fußball-Verbandes geführt? Wenn ja warum, wann und mit welchem Ausgang?

3. Wie oft haben Wettanbieter in den vergangenen fünf Jahren auffällige Wettmuster an den Berliner Fußballverband bzw. die Sicherheitsbehörden gemeldet?

Zu 1. - 3.: Dem Senat sind keine entsprechenden Fälle zur Kenntnis gelangt.

4. Wieviel Schiedsrichter/Spieler und sonstige Personen sind in den vergangenen fünf Jahren aus den Verbänden ausgeschlossen worden, weil gegen sie wegen des Verdachts der Spielmanipulation/Bestechung ermittelt wurde?

Zu 4.: Dazu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

5. Sind dem Senat Fälle bekannt, bei denen auf Spielpartien gesetzt wurde, die gar nicht existierten?

Zu 5.: Nein.

6. Ist dem Senat bekannt, wieviel – auch private - Sportwettanbieter (Sportwettbüros, Buchmacher, Wettvermittler etc.) es in Berlin gibt?

Zu 6.: Unter Verweis auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 17/17266 ist festzustellen, dass die Existenz von ca. 300 (unerlaubten) Sportwettvermittlungsstellen, d. h. so genannten Sportwettbüros bekannt ist. Die Anzahl der unerlaubten, privaten Sportwettveranstalter insbesondere im Internet ist dem Senat nicht bekannt. Im Bereich Pferdewetten sind zwei Totalisatorerlaubnisse und sieben Buchmachererlaubnisse für insgesamt 19 Standorte erteilt worden.

7. Wieviel Wett-Lizenzen sind in den vergangenen fünf Jahren erteilt worden?

Zu 7.: Im Bereich Sportwetten wurde eine Veranstaltungserlaubnis für die Deutsche Klassenlotterie als Übergangsangebot erteilt, die jedoch inzwischen eingestellt worden ist. In den vergangenen fünf Jahren wurden keine zentralen Sportwettkonzessionen (siehe Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 17/17266) und keine Erlaubnisse für Sportwettbüros erteilt.

Zum Bereich Pferdewetten siehe Antwort zu Frage 6.

8. Wie und wie oft werden diese Sportwettbüros kontrolliert? Was war der Anlass? Gab es anlasslose Kontrollen? Welche Verstöße wurden festgestellt?

Zu 8.: In den zurückliegenden fünf Jahren erfolgten kontinuierlich sowohl anlassunabhängige als auch anlassbezogene Kontrollen von Wettbüros durch das Landeskriminalamt. Eine gesonderte statistische Erhebung für Kontrollen bei Sportwettanbietern durch die Polizei Berlin erfolgt nicht.

Sofern die Berliner Sportwettbüros nicht über Genehmigungen für das Vermitteln von Sportwetten verfügt haben, wurden regelmäßig Strafverfahren wegen Verdachts des Veranstaltens illegaler Glücksspiele eingeleitet. Darüber hinaus wurden in vielen Wettbüros illegal aufgestellte Geldgewinnspielgeräte sowie Verstöße gegen gewerbe- und jugendschutzrechtliche Bestimmungen festgestellt. Seit etwa zwei Jahren werden zudem illegale Sportwetten in gewöhnlichen Gaststätten an elektronischen Wettterminals festgestellt.

9. Sind durch die Berliner Sicherheitsbehörden in den vergangenen fünf Jahren Ermittlungsverfahren wegen Wettbetruges geführt worden?

10. Liegen dem Senat Erkenntnisse zu den tatsächlichen oder geschätzten Schäden (Schadenssummen und Geschädigte) vor? Wenn ja, welche?

Zu 9. und 10.: Nein.

Berlin, den 09. April 2016

In Vertretung

Bernd Krömer  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Apr. 2016)